

Kreis Höxter

REINGEKLIKT
WESTFALEN-BLATT.DE

- Einbrecher waren am langen Wochenende im Warburger Land auf Beutezug. In zwei Bürogebäuden wurden Tresore aufgebrochen. Das interessiert auch die Netzgemeinde.
- Für eine Absage der Fußballsaison 2019/2020 spricht sich der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen aus. Die Empfehlung sieht eine Wertung der Saison mit Aufsteigern und ohne Absteiger vor. Der Bericht wird viel geklickt.

Folgen Sie uns auf:

Sparkassen:
Filialen öffnen
heute wieder

Kreis Höxter (WB). Am 26. März hatte die Sparkasse Höxter aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend einen Teil ihrer Filialen geschlossen. Diese temporäre Schließung endet am heutigen Montag, 4. Mai. Ab heute sind wieder alle Filialen der Sparkasse Höxter zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet.

Unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsregeln ist die Wiedereröffnung eine vorsichtige Annäherung an den Normalbetrieb. Service- und auch Beratungsbeiräte sind dafür im direkten Kundenkontakt mit Plexiglasscheiben ausgestattet. Die Kunden werden gebeten, sich an die Vorgaben der Bundes- und Landesregierung zu halten, zum Schutz aller eine Mund- und Nasenbedeckung zu tragen und sich an die Abstands- und Hygieneregeln zu halten.

„Unter Beachtung dieser Schutzmaßnahmen können wir den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden nach persönlicher Beratung entsprechen“, sagt Martin Dirkes, der als Direktor Privatkunden für das Filialgeschäft der Sparkasse verantwortlich ist. Für die kommenden Wochen empfiehlt die Sparkasse Höxter, weiterhin verstärkt auf die digitalen Angebote zurückzugreifen und möglichst viele Gespräche weiterhin via Telefon oder den verschiedenen, digitalen Wegen zu führen.

„Die Kapazität für die zentrale, telefonische Erreichbarkeit wurden in den letzten Wochen kontinuierlich ausgebaut und die telefonischen und digitalen Kontaktwege sind von unseren Kunden noch intensiver als bisher genutzt worden. Viele alltägliche Servicethemen und der Zahlungsverkehr können auch rund um die Uhr sicher und schnell in der Internetfiliale oder der Sparkassen-App erledigt werden“, so Martin Dirkes.



Martin Dirkes.



Die Friseure im Kreis Höxter freuen sich darauf, dass der Betrieb ab heute wieder weitergehen kann. Unter strengen Auflagen werden die Kunden ab sofort nach Terminabsprache wieder behandelt. Augenbrauen zupfen oder den Bart stutzen wird

allerdings zur Zeit noch nicht möglich sein. Auch dürfen die Kunden nicht im Salon auf ihren Haarschnitt warten. Dafür gehören in Corona-Zeiten das Händewaschen beim Eintritt und Einmal-Umhänge dazu.

Schonfrist für Löwenmähen endet

Friseure freuen sich auf den Neustart – Keine „gesichtsnahe“ Behandlung

Kreis Höxter (WB). Die Schonfrist für alle Wuschelfrisuren und Löwenmähen läuft heute ab. Unter Einhaltung der Hygieneregeln gehen die Friseure auch im Kreis Höxter wieder ihrem Handwerk nach.

Das Internet ist voll mit lustigen Bildern von Frisuren und Haarfarben der Marke Eigenbau. Sechs Wochen lang konnten keine professionellen Friseurdienstleistungen erbracht werden. Die Wertschätzung für einen fachmännischen Haarschnitt und eine professionelle Frisur ist so innerhalb weniger Wochen deutlich gestiegen. Nun ist Schluss mit diesen vielbelächelten so genannten „Coronahaarschnitten“. Die Friseure im Kreis Höxter bereiten sich intensiv auf den „Re-Start“ ihrer Branche vor. Die Innungsfriseur sind dabei durchweg guter

Dinge, auch wenn es die für sie geltenden Auflagen und Einschränkungen durchaus in sich haben.

„Die Auflagen sind teilweise höher als in Arztpraxen“, berichtet Obermeister Carsten Lödige. „Die Kunden müssen sich beim Betreten des Salons die Hände waschen oder desinfizieren. Für jeden Kunden muss ein, nur einmal zu verwendender, Umhang vorgehalten werden. Vom mittlerweile obligatorischen Mundschutz ganz abgesehen“, führt der Steinheimer weiter aus. Trockenhaarschnitte sind nicht mehr gestattet, die Haare müssen zwingend im Salon gewaschen werden und „gesichtsnahe Behandlungen“ wie das Wimpern- und Augenbrauenfärben oder die Bartpflege sind nicht mehr erlaubt. Auf Zeitschriften und Getränke werden die Kundinnen und

Kunden während ihres Aufenthalts ebenfalls komplett verzichten müssen, die Kontaktpunkte sollen so gering wie möglich gehalten werden.

Die wohl größte Herausforderung werde für die meisten Betriebe aber die Abstandsregel sein: „Um jeden Bedienplatz müssen 1,5 Meter Distanz eingehalten werden. Da wird bei vielen Betrieben jeder zweite Platz frei bleiben müssen“, erläutert Edibe Demir, stellvertretende Obermeisterin der Innung, die schwierige Lage gerade kleinerer Salons. In vielen Betrieben würden darum die Öffnungszeiten ausgedehnt und es werde in Schichten gearbeitet, um die maximal zulässige Personenzahl nicht zu überschreiten.

Wie im Einzelhandel müssen die Arbeitsbereiche und Laufwege markiert werden und an der Re-

zeption soll eine Schutzscheibe installiert sein. Wartende Kunden dürfen sich gar nicht mehr im Salon aufhalten, was eine minutiöse Planung verlange. So werden die meisten Friseure ihre Dienstleistungen nur noch nach Termin bringen können. „Da wird dann auch von der Kundschaft eine hohe Termintreue erwartet; sonst kann es nicht klappen“, führt Lödige weiter aus. „Wir Friseure können ja nicht, etwa wie ein Masseur, nach der gebuchten Zeit die Behandlung einfach passend beenden.“

Und es geht noch weiter mit den Regeln. Bei jedem Kunden müsse die genaue Aufenthaltsdauer im Salon dokumentiert werden. Wer damit nicht einverstanden ist, darf nicht bedient werden. Begleitpersonen sind nicht zulässig. Haarschnitte bei

kleinen Kindern werden so kaum noch durchführbar sein. „Die Friseurunternehmer sind da sicher nicht zu beneiden.“

Oft erweiterte Öffnungszeiten, bei zugleich weniger Umsatz und zudem hohen Kosten für Hygiene- und teils auch Umbaumaßnahmen, werden sicher auch ihren Niederschlag in den Preisen finden“, ist sich der Obermeister über die Notwendigkeit von Preispassungen sicher; gerade wo die Friseure von ihren Stundensätzen her ja an sich schon deutlich unter denen anderer Handwerksbetriebe lägen.

„Wir Friseure sind sehr froh, dass auch wir bald wieder unseren Beitrag dazu leisten können den Menschen wieder etwas Normalität in ihrem Leben zurückzugeben“, fügt Obermeister Carsten Lödige abschließend hinzu.



Alle Höxteraner sind aufgerufen, ihren Blick auf die Stadt durchs Fenster zu fotografieren.

LGS-Aktion: Höxters
schönste Seite gesucht

Aus dem Fenster fotografiert – Gutscheine zu gewinnen

Höxter (WB). #HöxterFromMyWindow: Mit diesem Hashtag beginnt die Landesgartenschau eine Fotoaktion nach Pariser Vorbild. Gesucht werden ganz individuelle Stadtansichten aus dem Fenster heraus fotografiert. Zu gewinnen gibt es Gutscheine der Werbegemeinschaft Höxter.

„Wir möchten wissen, wie die Stadt mit Blick aus den Höxteraner Fenstern aussieht. Außerdem möchten wir zeigen, dass Höxter trotz der leeren Straßen wegen der Corona-Krise nicht an Schön-

heit verliert“, sagt Landesgartenschau-Geschäftsführerin Claudia Koch.

Als Fotomotiv kann jeder Teil Höxters und der Ortschaften dienen – ob die Schatten der Häuser beim Sonnenuntergang, ein Blick in einen schön gestalteten Hinterhof oder Bäume, die langsam grüner werden. „Je kreativer, desto besser. Wir sind gespannt, welche schönen Ansichten uns erreichen. Zeigt uns unser Höxter aus Euren Fenstern!“, sagt Koch.

Der Wettbewerb läuft bis zum

25. Mai um 12 Uhr. Die Fotos müssen per E-Mail an landes-gartenschau@hoexter.de geschickt werden. Anschließend werden alle Fotos auf der Facebook-Seite der Landesgartenschau veröffentlicht. Bis zum 2. Juni um 12 Uhr können alle Nutzer per Like über ihr Lieblingsfoto abstimmen.

Die Ersteller der drei Fotos mit den meisten Likes werden im Anschluss benachrichtigt und erhalten jeweils einen Gutschein der Werbegemeinschaft Höxter über 30 Euro.

Feuersalamander
wandern

Hoopitalstraße nachts gesperrt

Holzminden (WB). Nach der wochenlangen Trockenheit freut sich nicht nur die Landwirtschaft über den derzeitigen Regen. Auch die Feuersalamander und andere Amphibien wandern nachts im Hoopital wieder verstärkt über die Kreisstraße 71. Die ist zwischen 18 Uhr abends und 8 Uhr morgens für den Verkehr gesperrt. Bis ein entsprechendes Schrankensystem installiert ist, werden Autofahrer, die das missachten, geblist. Es drohen empfindliche Strafen.

Mit einem einstimmigen Kreistagsbeschluss hatte die Politik im Dezember die nächtliche Schließung der Straße festgelegt und dafür auch die Installation von automatischen Schrankenanlagen genehmigt. Die Straßenmeisterei hatte sich unmittelbar um eine Umsetzung dieses Beschlusses gekümmert und alle dafür erforderlichen Vorbereitungen getroffen. Doch die Lieferung der Schranken kann erst in Kürze erfolgen, weil der Lieferant durch die Pandemie von einer vierwöchigen Werkschließung betroffen war und seine Produktion jetzt erst wieder aufgenommen hat.

Solange die Schranken noch nicht da sind, wird die Sperrung deshalb wieder durch den sich ehrenamtlich engagierenden Karl Müller mithilfe von Absperrtafeln vorgenommen. Müller hatte schon 2019 die regelmäßige Arbeiten dazu übernommen, musste jedoch bei gleichzeitig von ihm vor-



Der Feuersalamander muss geschützt werden.
Foto: Sandra Grotius

genommen Zählungen feststellen, dass trotzdem erhebliche Mengen an Salamandern von Autofahrern totgefahren worden waren.

Um dem Problem entgegenzuwirken, werden vom Landkreis verstärkt Blitzkontrollen durchgeführt. Gegebenenfalls könnten darüber hinaus zusätzlich auch noch Kameras installiert werden. Das Durchfahren der gesperrten Kreisstraße sei keine Ordnungswidrigkeit. Weil die Feuersalamander naturschutzrechtlich besonders geschützt sind, könnte das nächtliche Befahren der Kreisstraße erhebliche fünfstellige Bußgelder nach sich ziehen.